

Thema: Prater Wien

Autor: Andreas Edler, Peter Ehrenberger



Nur Fliegen ist schöner

Die bz testete die neue Indoor-Skydiving-Anlage WIND·O·BONA im Prater 38a.

von Andreas Edler und Peter Ehrenberger

■ Wenn zu Daniel (30) jemand sagt, er sei ein windiger Typ, nimmt er das als Kompliment an. Sein Arbeitsplatz ist der Windkanal im Prater. Nach 1.600 Sprüngen aus Flugzeugen zählt für ihn nicht mehr der Kick, sondern das Feeling. Und das ist gleich wie beim Fallschirmspringen, nur mit angenehmen Extras. „Man hat keinen Rucksack, damit mehr Bewegungsfreiheit und die Lufttemperatur ist mit 25 Grad wärmer als in 4.000 Metern Höhe.“

Bonus für Anfänger

Während man beim Sprung aus dem Flieger weniger als eine Minute im freien Fall ist, kann man die 4,3 Meter breite und 15 Meter hohe Röhre länger genießen. Tickets für zwei Minuten kosten 49 Euro, etwa ein Viertel des Betrags, den man fürs Fallschirmspringen berappen muss. Da wie dort bläst einem der Wind mit 280 Stundenkilometern um die Ohren. Allerdings ist man im Windkanal nicht im Fall, sondern am Aufsteigen. Besonderes Highlight: 360-Grad-Drehungen, bei denen man wie ein Blatt nach oben gewirbelt wird – Adrenalin-Schub inklusive.

Fazit:

Ein Sport, den man einmal probiert haben sollte. Ab acht Jahren kann jeder mitmachen, Altersgrenzen nach oben gibt es nicht. Der Preis ist nicht gerade niedrig, nachdem Ausrüstung, Einschulung und Betreuung inkludiert sind, aber fair. Für alle, die den großen Adrenalin-Kick suchen, empfiehlt sich der Sprung aus einem Flugzeug.



Die Balance halten ist anfangs die größte Schwierigkeit: Instruktor Daniel (l.) mit bz-Redakteur Peter Ehrenberger im Windkanal. Foto: ae